

4.Se2+ Txe2 5.Da3+ Tb2 6.Lc2 Kxc2 7.Dad3+ Kc1 8.Db1+ Txb1#, 1. ... e1L 2.Dh1 Kd1 3.Dag2 Kc1 4.Ta3 Kd1 5.La2 Kc1 6.Dg4 Kd2 7.Dd5+ Kc1 8.Tc3+ Lxc3#, 1. ... e1S 2.Dh1 Kd1 3.Da5 Kc1 4.Sd3+ Kd1 5.Dhh5+ Sf3 6.Sc5 Kc1 7.Dd2+ Sxd2 8.Sb3+ Sxb3#. Klar, der von PS monierte inaktive wS wurde eingespart! Die Mattzüge „erfolgen auf 4 verschiedenen Feldern.“ [Autor]

**1936** (Krätschmer) a) **1.Te3 Ld6 2.Tg3 Txe5 3.T3g5+ Txg5#, b) 1.g7 Th7 2.g8D Tf7 3.Dg5+ Lxg5#, c) 1.Kf5 Sf3 2.Tg4 Tf2 3.T4g5+ Sxg5#.** „In diesem Genre ist es wohl tragbar, wenn in einer Phase (b) mit dem weißen Turm jener schwergewichtige Stein, der in den beiden übrigen Phasen das Matt erzwingt, unnötig auf dem Brett herumsteht. Das gilt natürlich erst recht, wenn der Inhalt stimmt, was hier natürlich uneingeschränkt der Fall ist: bei insgesamt nur 11 Steinen führt eine gewieft Drillingsbildung auf mysteriöse Weise zu drei mattgebenden Abzügen verschiedener Vordersteine aus im Diagramm noch nicht existenten Batterien auf dasselbe Feld!“ [MR] „Drei Abzugsmatts mit Spiel auf dem gleichen Feld.“ [HK] „Sehr schöne Kombination von Abspielen mit Mattzügen durch 3 verschiedene schwarze Figuren.“ [JB]

**1937** (Jones) **1.Lh6 Tg5 2.Td5 Ld3 3.Sa1+ Kd2 4.Kb5 c3#.** 2 x Vorausfesselung, Kreuzfesselung, Zugzwang- und Fesselungsmatt – ein tolles Spektakel! „Raffinierte Linienverstellungen und Umgruppierungen!“ [JB] „Dreifache Selbstfesselung mit Fesselungsmatt im Finale.“ [HK] „Sehr schön!“ [TB]

**1938** (Kohring) **1.Ta1+? Kc2 Tc1#, aber 1. ... Lxd8[+wLc1]! 1.Lh4! (dr. 2.Ta1+ Kc2 3.Tc1#) La5 2.Txa5[+sLf8] Le7 3.Lg3 Lh4 4.Lh2 Lg3 5.Txe5[+sBe7] (dr. 6.Te1+ Kc2 7.Tc1#) Kc2 6.Te1 Lxe1[+wTa1] 7.Tc1#, 1. ... Ld8 2.Lg3 Lh4 3.Lh2 Lg3 4.Lxg3[+sLf8] La3 5.Txa3[+sLf8] (dr. 6.Ta1+ Kc2 7.Tc1#) Kc2 6.Ta1 ~ 7.Tc1#** „Interessanter Zweikampf der beiden Läufer, was die Realisierung der Anfangsdrohung aber nur verzögert.“ [JB] Das kann man auch anders sehen: In der Logik ist es ja das Ziel, das Probespiel (Ta1 nebst Ta1-c1#) durchzusetzen.

**1939** (Kotesovec) **1.ELc6 ELb7 2.Ke4 ELd6 3.Kf3 ELb5 4.Kg2 ELe1 5.Kh1 ELf3 6.ELg2 ELd2 7.ELh2 ELf1 8.ELg1 ELg3#, 1.Kc4 ELb5 2.Kb3 ELc2 3.ELb1 ELb4 4.ELfa4 ELc2 5.Kb2 ELa3 6.ELa2 ELb5 7.Ka1 ELa3 8.ELb2 ELc2#, 1.Kc6 ELd7 2.Kb7 ELe3 3.Ka8 ELc4 4.ELc5 ELe3 5.ELf3 ELc6 6.ELb7 ELb8 7.EL8a7 ELa6 8.ELb8 ELc7#.** „Ein unglaubliches Echo in drei Ecken mit wahnsinnigem Tanz von vier Elchen.“ [HK] Erstickte Echo-Udealmatts.

## Zu früheren Aufgaben

**1952** (Piet) Gaudium 222, h#2, 2 Lösungen. „Die Aufgabe ist nicht kraftökonomisch. Auf d5 tut es ein schwarzer Bauer und auf g3 ein schwarzer Läufer.“ [Bert Kölske]

**1953** (Jonsson) Gaudium 222, h#2, 3 Lösungen. Ein nachträglicher Kommentar: „Gefällt mir gut, er [der Autor] holt das Maximale aus dem Material heraus.“ [BK]

Die Nummerierung der drei letzten Aufgaben in Gaudium 222 war falsch (Nr.n 1558 - 1560). Richtig muss es heißen: **1958, 1959** und **1960**. Vielen Dank an Mirko Degenkolbe!

**1959** (Jordan) Gaudium 222, h#7. Für mich ist es nicht mehr nachvollziehbar, warum das völlig überflüssige Bauernpaar d6/d7 auf dem Brett stand. Es gehört eigentlich zu einer anderen Aufgabe! Dieses Bauernpaar wird ersatzlos gestrichen, die Lösung bleibt gleich. Gemerkt hat dies Valery Barsukov, bei dem ich mich bereits bedankt habe und den ich hiermit zum Ko-Autor benenne. Also firmiert das Stück nun unter Nr. 1959v, GJ + VB.

<b>Herausgeber:</b>	Gunter Jordan, Grillparzerweg 14, D-07749 Jena
<b>Erscheinungsweise:</b>	4 - 12 x im Jahr mit Originalen; zusätzlich Preisberichte
<b>Abonnement:</b>	Anmeldung an <a href="mailto:gaudiumprobleme@gmail.com">gaudiumprobleme@gmail.com</a> oder durch Einsendung von mindestens 1 Original an Gaudium
<b>Versand + Belege:</b>	per e-mail als pdf-Dokument
<b>Originale an:</b>	nur per e-mail (only via e-mail) <a href="mailto:gaudiumprobleme@gmail.com">gaudiumprobleme@gmail.com</a>
<b>Homepage:</b>	<a href="https://www.kunstschach.ch/gaudium.html">https://www.kunstschach.ch/gaudium.html</a>
<b>Lösungen:</b>	und Kommentare bis zum <b>15.05.2020</b>
<b>Unkostenbeitrag:</b>	Keiner
<b>Informalturniere:</b>	2019 + 2020: #2, #3, #n / h# / s# / fairy
<b>Preisrichter:</b>	H. Däubler (ortho); R. Kuhn (h#); M. Barth (s#); G. E. Schoen (fairy)

## Urdrucke

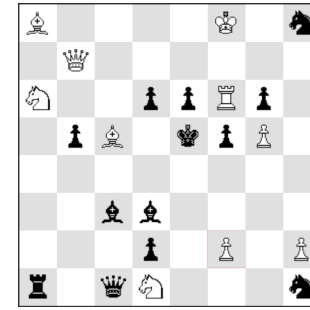
Als neue Autoren in Gaudium begrüßen wir Marcelo Reides, Mario Garcia, Jorge Lois und Jorge Kapros, allesamt aus Argentinien. Ihnen ein herzliches Willkommen!

Definitionen: **Circeparrain:** Bei einem Schlag wird der geschlagene Stein wiedergeboren, nachdem ein weiterer Stein gezogen hat. Dabei ist die Linie zwischen Schlagfeld und Wiedergeburtfeld parallel zu der Zuglinie zwischen Start- und Zielfeld des "weiteren" Steines, wobei die beiden parallelen Vektoren gleichlang und gleichgerichtet sind.

**Marscirce:** Der schlagende Stein wird vor dem Schlagfall auf seinem Ursprungsfeld wiedergeboren, der Geschlagene verschwindet. Für die Bestimmung des Ursprungsfeldes entscheidet dabei das Standfeld des Steines vor Wiedergeburt und Schlagen. Die Könige sind in diese Regelung mit eingeschlossen. Schlagen von anderen Feldern als dem Wiedergeburtfeld ist illegal; nur vom Wiedergeburtfeld aus kann mit Schach bietender Wirkung gedroht werden.

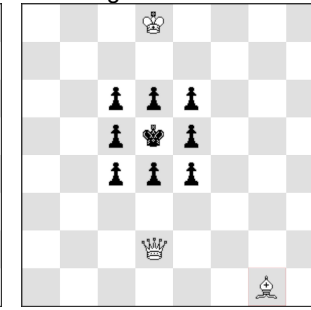
Gibt es noch Unklarheiten? → <https://www.dieschwalbe.de/lexikon.htm> Bleiben Sie gesund!

**1961** Leonid Makaronez  
ISR-Haifa



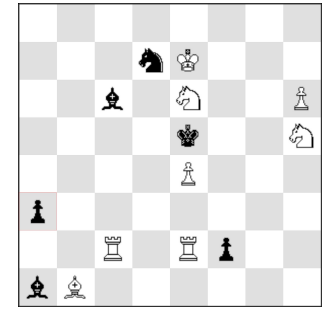
#3 (10+13)

**1962** Ken Seehofer  
Hamburg



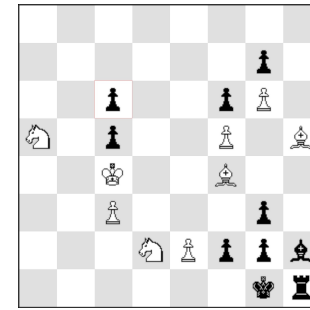
#4 2 Lösungen (3+9)

**1963** Detlef Lackner  
Berlin



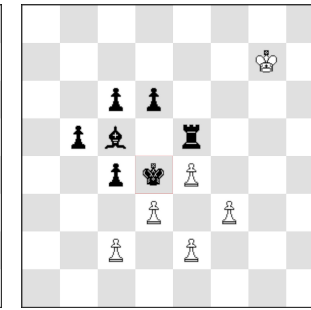
#4 (8+6)

**1964** M. Reides + M. Garcia  
ARG-Buenos-Aires + Salta



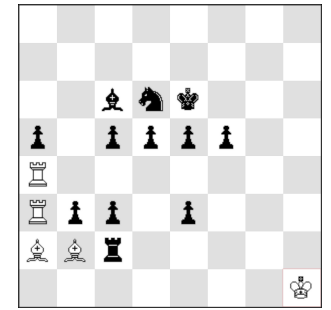
#7 (9+10)

**1965** Jean Carf  
FRA-La Ferté Saint Aubin



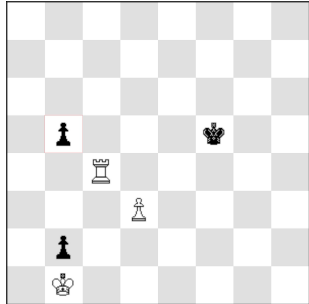
h#2 2 Lösungen (6+7)

**1966** Jorge Lois+Jorge Kapros  
ARG-Buenos Aires+El Palomar



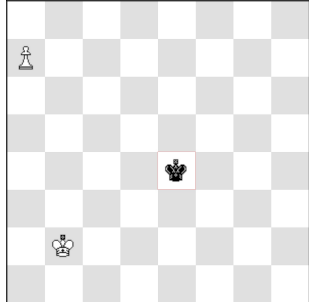
h#3 2 Lösungen (5+12)

1967 R. Fiebig + G. Jordan  
Hohndorf + Jena



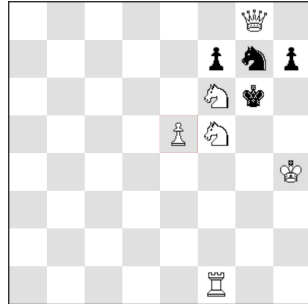
h#5 (3+3)

1970 Roméo Bedoni  
FRA-Anancy



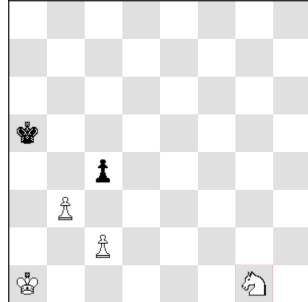
h=3 b) sh#3 (2+1)  
Marscirce

1968 Manfred Ernst  
Holzwickede



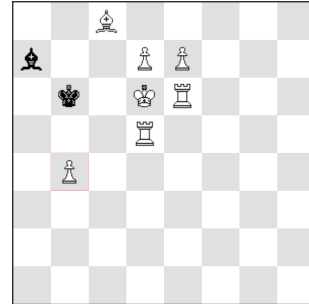
s#7 (6+4)

1971 Vito Rallo  
ITA-Trapani



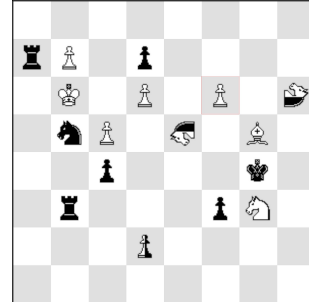
h#3,5 b) sKa5->c5 (4+2)  
Circeparain

1969 Michael Schreckenbach  
Dresden nach P. Moutecidis



s#12\* (7+2)

1972 F. Pacht + M. Manhart  
Ludwigshafen + Mannheim



hs#3 b) wBb7->c7 (7+7+3)  
Circe e5=n Zebra d2=n Bauer  
h6=neutraler Kamelreiter

## Lösungen aus Gaudium 220

1928 (de Haas) 1.Tg5? (2.Sd4#) d5 2.Te5#, aber 1. ... Sd5!; 1.d4? (2.Sg5#) Sxh3 2.Dxh3#, aber 1. ... Sg6! 1.Tg7! (2.Te7#) Sd5 2.Sg5#, 1. ... Sg6 2.Sd4#. „Hannelius-Thema mit Auswahl-schlüssel.“ [Henry Kalafut] „Hannelius mit eingebauter entfesselnder Dualvermeidung.“ [Volker Zipf] „Das gefällt mir ausgesprochen gut!“ [Raúl Jordan] „Gute Nutzung der Fesselungen von sB/sD bei den Matts.“ [Joachim Benn] „Sehr schön!“ [Thomas Brieden] „Auf dem Terrain der Dualvermeidungen infolge von Entfesselungen mit thematischen Verführungen hat es sich trotz ausgiebiger Studien verschieden großer Meister noch längst nicht ausgetobt. In diesem schönen Beitrag blockieren in den ‘Proben’ die den Drohspringer entlastenden Deckungssteine sehr instruktiv jeweils eines der thematischen Mattfelder.“ [Manfred Rittirsch, der etliche Vergleichsbeispiele mitschickte, z. B. die P1373451, welche aber doch anders sind] „Warum steht auf h2 eine wD und nicht ein wL?“ fragt Eberhard Schulze. Nun, die Verführung 1.d4? ist für den Hannelius erforderlich und da sollte möglichst auch eine Variante (1. ... Sxh3) dabei sein.

1929 (Keller) 1.Sa5? b3!, 1.d6! b3! 2.d5 b2 3.Db4+ Ka2 4.Dxb2#, 1. ... Kb3? 2.d5 nebst 3.Dxb4#, 1. ... Ka4? 2.Dd5 (3.Ta2#) b3 3.Da5#. Der Autor experimentiert weiterhin mit diesen eigenwilligen Kegelaufbauten, diesmal ist die wD von eigenen Bauern umgeben. „Wie üblich ist ein Symbolproblem einfach, hier wird ein ‘Trojanisches Pferd’ gezeigt. Alle w Bauern sind nötig wegen NL-Vermeidung.“ [Autor] „Der weißen Dame muss die Mitteltür geöffnet werden.“ [Berthold Leibe] „Schlüsselzug mit Feldräumung für die Dame.“ [HK] „Kegelspiel mal andersherum – diesmal muss sich die wD den Ausgang freimachen.“ [JB] „Finde ich nicht so gelungen. Die weißen Züge sind wenig subtil und 2 der 3 Abspiele enden schon im 3. Zug.“ [Bert Kölske]

1930 (Zipf) \* 1. ... Lb7+ 2.Ka7 (3.S~+ .. 4.Db8#) c5 3.Kb8 Dc6/Lc6 4.S~+ De8/Le8 5.Dxe8#, 2. ...

Lc8 3.Kb8 (4.S~#) Lxe6/Ld7 4.Sxf6+S~+ Lg8/Le8 5.Dxg8#/Dxe8#. 1.Sc7+? Kxc7! (2.De5??), 1.Ka7? (2.S~+ .. 3.Db8#) c5!, 1.Df8? Sf5!, 1.Sxf6+! Kc7 2.Se8+ Kd8,Kc8 (2. ... Kb8? 3.De5+ Kc8 4.Dc7#) 3.Sc7+! Kxc7 (3.S~+? Kc7!, 3.De5? Lb7+ 4.Ka7 Kd8!) 4.De5+ Kc8 5.Ka7! Kd8 6.Db8#. „Mustermatt.“ [Autor] „Eine herrlich klare Idee! Nach kleinem Vorplan ist das S-Opfer nötig wegen der störenden Masse. Der stille K-Zug rundet die Sache ab.“ [BK] „Rückkehrender Schlüsselstein, Linienräumung und S-Opfer – sehr beeindruckend!“ [HK]

1931 (Carf, J.-F.) 1.Dxe4 Dc6 2.De2 Dh1#, 1.Dxg4 Dh5 2.Dg2 Dd1#, 1.Ke1 f5 2.Df1 Dd2#. „Na ja!“ [ES] „Hinterstellung mit zwei Echomustermatts.“ [HK] „Sofort zu sehende Lösungen.“ [VZ] „Die sD blockt ihren König, die Damen vollführen wahre Eiertänze.“ [JB] „Die Idee ist vorweggenommen (z. B. von meiner P1358331) und die 3. Lösung ohne Mustermatt stört eher.“ [BK] „Zum Echo gesellt sich ein unreines Matt. Das ist zwar nicht ganz so häßlich wie die geduldeten Duale in P0550594, aber auch nicht besonders schön. Identische Matts sind der Preis für die perfekte Ökonomie der anderen Vergleichsaufgabe (P1373486).“ [MR]

1932 (Dragoun) 1.Tc5 Se3 2.Txe5 Dxa4#, 1.Lf7 Sf3 2.Ld5 Dh7#, 1.Th5 Dd7 2.Txe5 Dd3#, 1.Dd1 Df7 2.Dd5 Df4#. „Klasse HOTF, die Lösungspaare sind gut identifizierbar! Gut auch, dass kein sS nachtwächtert.“ [BK] „Harmonisierte HOTF-Paare sind ein neuer und begrüßenswerter Trend, bei dem sich auch der versierte Autor wiederholt hervorut. Dabei zeigt er sich gerne unerschrocken, indem er die weiße Dame verwendet. Selbst wenn er sie nicht immer (vgl. Nr. 18018, Die Schwalbe 300, 12/2019) so elegant bändigen konnte wie bei diesem tiefgründigen doppelten Blockwechsel, befindet er sich damit gewiss auf der richtigen Fährte bei der Suche nach unverbrauchten Hilfsmattideen, zu denen man allenfalls noch den einen oder anderen entfernten Verwandten (z. B. P0548398, P1319244) aufreiben kann.“ [MR] „Anspruchsvolles und gerade in Mode befindliches Thema.“ [VZ] „Selbstblocks mit Funktionswechsel und vier Damenmatts.“ [HK] „Je 2 Blöcke auf d5 und e5, auf die Weiß unterschiedlich reagieren muss.“ [Peter Sickinger]

1933 (Jonsson) a) 1.Txe1 Ta4 2.Te5 dxe5+ 3.Kc5 Ld4#, b) 1.Tbxc3 Txf4 2.Tc5 dxc5+ 3.Ke5 Sd3#. „Hübscher Zilahi mit Funktionswechsel sTT.“ [BK] „Schwarzes aktives Opfer mit Hellediel und Zilahi-Thema.“ [HK] „Zilahi mit Mustermatts sowie ungewöhnlichem, aber doch recht offensichtlichem Spiel.“ [VZ] „Zwei harmonische Varianten.“ [JB] „Der blockierte weiße Bauer steht wie so oft nicht nur bei GM Jones (z. B. P1258279) auch bei diesem raffinierten Zilahi sinnbildlich für die anfängliche Ratlosigkeit des Löser.“ [MR]

1934 (Schönholzer) 1.Td5 Ka2 2.e5 Se7 3.Kd4 Kb3 4.Ld3 Kxb4 5.e4 Sc6#. „Ein Mustermatt mit 3 Selbstblocks.“ [HK] „Auch wenn ich den König zunächst auf der e-Linie mattsetzen wollte und die Zugreihenfolge ein paar Feinheiten aufweist, kann ich nicht mehr als koordinierte Zurechtstellungen zum Mattnetz erkennen ...“ [MR] „Ohne strategische Elemente. Die PDB ist voll mit vergleichbaren Stücken in Miniaturform.“ [BK]

1935 (Jenkner) 1.f8D! e1D 2.Sd3+ Kd1 3.Df3+ De2 4.Td2+ Kxd2 5.Da5+ Kd1 6.Sf2+ Kc1 7.Dfc3+ Dc2 8.Db2+ Dxb2#, 1. ... e1T 2.Sd3+ Kd1 3.Sf4+ Kc1 4.Se2+ Txe2 5.Da3+ Tb2 6.Lc2 Kxc2 7.Dad3+ Kc1 8.Db1+ Txb1#, 1. ... e1L 2.Df4+ Ld2 3.Tc2+ Kd1 4.Sg2 Ke2 5.La2 Kd1 6.Dg4+ Kxc2 7.Dd3+ Kc1 8.Dc3+ Lxc3#, 1. ... e1S 2.Dg5+ Kd1 3.Dg1 Kc1 4.Df4+ Kd1 5.Dgg4+ Sf3 6.Db4 Kc1 7.Dd2+ Sxd2 8.Sb3+ Sxb3#. „Erste schwarze Allumwandlung im Selbstmatt mit weniger als zehn Steinen!“ [Autor] „Wow, was für eine Konstruktionsleistung! Nach der AUW folgen vier eigenständige Varianten über volle 7 Züge. Astrein!“ [BK] „Ein monumentales Kunstwerk! Tolle Idee und unheimlich brillante Fleißarbeit!“ [BL] „Ein weiteres Mal hat der Autor individuelle Mattführungen nach allen s B-UW konstruiert – einfach toll!“ [JB] „Ein Minijobber h4 in der x-ten Darstellung einer AUW.“ [PS] Der Autor hangelt sich schrittweise in die Extreme vor: P1363040 (14 Steine), P1332763 (13), P1365804 (12), P1363746 (11) und P1365427 (10). Doch er war immer noch nicht zufrieden. Gleich nach dieser Veröffentlichung sandte er mir eine Version mit nur noch 8 Steinen!! Dieses Glanzstück nimmt als 1935v ebenfalls am Informalturnier teil: Olaf Jenkner, s#8, 6+2, 1.a8D! e1D 2.Sd3+ Kd1 3.Df3+ De2 4.Td2+ Kxd2 5.Da5+ Kd1 6.Sf2+ Kc1 7.Dfc3+ Dc2 8.Db2+ Dxb2#, 1. ... e1T 2.Sd3+ Kd1 3.Sf4+ Kc1

